

## KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch

Präsidentin: Margreth Gehrig, Tel. 034 435 07 40, margrethg@bluewin.ch  
 Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch  
 Sigristin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

## GOTTESDIENSTE

## Juni

- So 1. 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst.** Pfarrer Ueli Trösch, Konfirmandinnen und Konfirmanden. Organist: Jürg Bernet.
- So 8. 9.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl.** Pfr. Ueli Trösch. Lektorin: Marianne Geissbühler. Organistin: Gertrud Schneider. Der **Männerchor Affoltern** wirkt mit.
- So 15. 9.30 Uhr Gottesdienst.** Pfarrer: Peter Bärtschi. Lektorin: Vreni Beck. Organist: Jürg Bernet.
- Fr 20. 20.15 Uhr Taizé-Gebet** im Chor der Kirche.
- So 22. 9.30 Uhr Gottesdienst.** Pfarrerin: Ursula Trösch. Lektorin: Annelies Käser. Organistin: Renate Zaugg. Der **Kirchenchor** wirkt mit. Abschliessend **Kirchenkaffee**.
- So 29. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe auf der Lueg.** Pfarrer: Ueli Trösch. **Tauferinnerung** für KUW 2. Klasse. Der **Posaunenchor Gondiswil-Waltrigen** spielt. Anschliessend **Bräteln** (Getränke vorhanden, alles andere bitte selber mitbringen). Bei schlechtem Wetter in der Kirche.

**Fahrdienst:** Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Margrit Altermatt, Tel. 034 435 03 17.

## KINDER, JUGENDLICHE

## Kirchliche Unterweisung KUW

**2. Klasse**  
 Donnerstag, 26. Juni, 8.30 bis 15.00:  
**KUW-Tag** im GZ mit Mittagessen.  
 Thema: «Ich bin getauft!»  
 Alle Zweitklässler nehmen zur Erinnerung an ihre Taufe am Familiengottesdienst vom 29. Juni auf der Lueg teil.

**7. Klasse**  
 Mittwoch, 4. Juni, 14.00 bis ca. 19.45:  
**Besuch der Kirchen Amsoldigen und Scherzligen** mit anschliessendem **Nachessen**.  
 Abfahrt mit Privatautos um 14.00 beim GZ.

## ZUM GEDENKEN

**Hans Reist** kam am 19. August 1942 in Sumiswald zu Welt. Er erlebte eine glückliche Kindheit zusammen mit seiner älteren Schwester Rosa. Da sein Vater invalid war, war es nicht selbstverständlich, dass er nach dem Welschlandjahr eine Lehre als Müller beginnen und erfolgreich abschliessen konnte. Weil der Lohn eines Müllers sehr bescheiden war, suchte er eine einträglichere Arbeit und fand sie 1965 bei der Firma Bichsel als Chauffeur. 1964 heiratete Hans in der Kirche Sumiswald Margrith Schöni. Bald wurden sie stolze Eltern von Monika. 1966 kam Stephan zur Welt. Im Frühling 1967 zog sie nach Weier. Mit der Geburt von Urs 1968 war die Familie komplett. Die Kinder wurden erwachsen und jedes konnte zur grossen Freude der Eltern einen Beruf lernen. Bald wurde Hans auch Grossvater, zuerst von Angela, dann kamen noch Manuela, Regula, Michael, Miriam und Lukas dazu – der Stolz von Hans. 1997 geschah etwas Schreckliches: Sohn Stephan starb völlig unerwartet. Die Mutter Margrith konnte dies nicht verkraften. Sie verschloss sich immer mehr, wurde müde und krank und erlag am 8. März 2000 ihren Schmerzen. Hans lebte nun allein, sehr selbständig, hatte äusserlich ein zufriedenes Leben. 2006 allerdings musste er wegen eines Aortarisses sofort ins

Spital, erholte sich aber wieder gut. 2007 wurde Hans Reist pensioniert. Er blieb aktiv als Aushilfschauffeur und pflegte den Umschwung bei der Firma Bichsel. 2011 lernte er Christine Kühni kennen. Es begann eine schöne Beziehung mit vielen gemeinsamen Ausflügen und Reisen. Leider wurde diese wunderschöne Zeit abrupt beendet durch die Krebsdiagnose im November 2012. Es folgten Chemotherapie und Operation. Von da an war das Leben anders. Hans kämpfte, verlor den Mut nicht, hatte Christine und seine Familie stets an seiner Seite. Er konnte weiterhin Reisen unternehmen, mit seinen Kollegen jassen, Auto fahren. Im März 2014 aber verschlechterte sich der Zustand. Hans hatte keine Kraft mehr. Am 31. März trat er ins Spital Burgdorf ein und am 3. April 2014 ist er dort für immer eingeschlafen.

**Rosa Sutter - Burkhalter** wurde am 16. Januar 1913 als viertjüngstes Kind in der Hinterweid, in der Gemeinde Rüegsau geboren. Sie erlebte eine glückliche Kindheit im Kreis von ihren neun Geschwistern. Die Schule besuchte sie in der Britternmatt und wurde 1929 in Rüegsau konfirmiert. Nach der Schule war sie in verschiedenen Stellen und erlernte dann bei der ältesten Schwester das Nähen. Im Jahre 1937 heiratete Rosa Alfred Sutter, Maurer vom Teussler, Affol-

## Seniorenfahrt 2014



96 Personen machten sich am 14. Mai auf zur Seniorenfahrt. Das Wetter zeigte sich eher von der unfreundlichen Seite. Doch die Fahrt durch die schöne Landschaft der Oshwand dem Jurasüdfuss entgegen liess dies fast vergessen. Bei der Ankunft vor dem Restaurant «Alpenblick» in Wolfsberg hatte der Regen so weit nachgelassen, dass die meisten den Schirm nicht aufspannten. Ab und zu war sogar ein Stück blauer Himmel zu sehen. Die Alpen aber versteckten sich harträckig hinter den Wolken.

Als alle einen Platz an den Tischen gefunden hatten, wurde die Suppe serviert, dann der feine Hauptgang mit Saltimbocca, Risotto und Spinat und als Abschluss wurde Caramelköppli mit Erdbeeren und Rahm serviert.



Das Dorf Rapperswil mit etwas über 2000 Einwohnern besitzt eine imposante Kirche. Die alte Kirche - in Rapperswil steht seit dem 5. Jahrhundert eine Kirche - wurde 1860 abgerissen. Zwei Jahre später konnte das neue «Dorfminster» eingeweiht werden.

tern. Sie wohnten zuerst in der Brauchern, später ein paar Jahre im Tannli. 1953 erwarben sie das Haus in Waltrigen, Häusermoos. Es wurden ihnen im Lauf der Zeit vier Kinder geschenkt, drei Buben und eine Tochter. 1941 kam das Göttingkind Hedi für acht Jahre zur Familie. Leider ist ihre Tochter Trudi am 18. November 1992 gestorben. Das war schwer für die Mutter. Am 27. Dezember 1996 ist ihr lieber Alfred, nach langer Krankheit, friedlich eingeschlafen. Rosa Sutter durfte sich an elf Urgrosskindern freuen. Sie blieb fast bis zuletzt selbständig, besorgte ihren Haushalt und lange Zeit auch noch ein paar Gartenbeete. Vor ungefähr zwei Jahren verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand und sie brauchte etwas Hilfe. An ihrem 100. Geburtstag war sie aber noch recht gut «zväg» und wusste über alles Bescheid. Ab Anfang Dezember 2013 ging es ihr rapid schlechter. Dank der Hilfe und Pflege durch die Angehörigen und die Spitex konnte sie noch zu Hause bleiben. Nach einem Sturz musste sie ins Spital. Ihre Kräfte verliessen sie. An eine Rückkehr nach Hause war nicht mehr zu denken. So verbrachte sie die letzten paar Wochen in der Klinik Favorit in Huttwil. Dort ist Rosa Sutter am 7. April 2014 im 102. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.

**Wer überwindet, der soll mit weissen Kleidern angetan werden, und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens.**  
 Offenbarung 3,5

